

[Ich danke Frau Professor für
den schönen ~~guten~~ Frau
Bouretsch; ich glaube die Sachen
sind besser gut aufbewahrt, ich
wollte ihr eine die Qual des
Fahrdienstes etwas abnehmen,
aber sie schreibt selbst, da Sie kei-
nen Recht hätten, wolle sie die
Sachen gerne solange aufbewahren.
Noch etwas hätte ich fast vergessen:
dass du Crannius natürlich bei
ihrem Professor bleibt - als Weib-
-acht, aber mit Sie nicht böse sind.]

A. Mettler

Plattenstr. 39
Zürich?



Herrn
Prof. Karl Barth
Nikolausbergweg 56
Göttingen

Preußen
184 9323.325

21. Nov. 1923
Lieber Herr Professor, Es hat mich einestheils inakademisch
geübt, als ich auf Ihre Karte las, es sei nicht so dillig in Göttingen;
aber ich glaube doch, daß es in mancher Beziehung nicht mehr schön wäre,
+ theologisch ist hier doch allerlei los. Schreckt ist auf alle Fälle
an alle N.T. er zu wegen, die ich bis jetzt gehört habe, unwohl wege
ist ganz respektabel, obale bloß berichtet + nicht von Stellungnahme
bringt, w. Köhler ist einfall ein geistreicher geschichtsphilosoph. doch davon ein
anderes mal mehr. Ich muß jetzt ausmühen, von etw. banalen zu rennen.
Ich habe kürzlich von Pfarre Th. gehört, daß man fast nichts
zu (sagen) bekommt + habe deshalb schon ein „diebstahlsprotokoll“ abgedruckt.
Ich soll Ihnen ausgeben, hieß es, was darin ist, damit Sie
kontrollieren können: (zucker glaubte ich, haben Sie einstweilen noch)
Milchpulver (500 gr); Teigwaren (1500); Käse (300); Wurst
(400); Palmrin (1000); Haferflocken (500); Bananen (250) —
zu bitte Sie um angabe der benötigten Nahrungsmittel für eine
weitere sendung. (Diese Karte soll Sie der gollschneidungskisten ent-
halten) Nehmen Sie herzliche grüße von Ihrem dankbaren u. netten